Bericht der Delegiertenversammlung

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **3 (1930)**

Heft 10

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

III. Jahrgang No. 10 Zürich, Okt. 1930

PIONIER

Offizielles Organ des Eidgenössischen Militärfunkerverbandes (EMFV)
Organe offic. de l'Association fédérale des radiotélégraphistes militaire

Redaktion und Administration des „Pioniers" (Einsendungen, Abonnements und Adressänderungen): Breitensteinstr. 22, Zürich 6 — Postcheckkonto VIII, 15666. — Der „Pionier" erscheint monatlich. — Redaktionsschluss am 20. jeden Monats. — *Jahres-Abonnement:* Mitglieder Fr. 2.50, Nichtmitglieder Fr. 3.—. — *Druck und Inseratenannahme:* **Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei A.-G., Zürich,** Stauffacherquai No. 36-38

Bericht der Delegiertenversammlung.

Die auf den 14. September 1930, morgens 10 Uhr, ins Stammlokal der Sektion Bern, Restaurant «Sternenberg», einberufen gewesene Delegiertenversammlung nahm unter der Leitung von Zentralpräsident Schmocker einen raschen und glatten Verlauf. Anwesend waren: der *Zentralvorstand* mit Schmocker, Soltermann, Fröhlicher und Abegg; von der Sektion *Basel:* Wolff, Brunner; *Bern:* Bättig, Vogel; *Schaffhausen:* Bolli, Unger; *Zürich:* Frick, von Holzen, Albiker. Mit Genugtuung begrüssten wir als *Vertreter der Abteilung für Genie* unsern ehemaligen Zentralpräsidenten, Herrn Major Mösch, womit jene neuerdings ihr grosses Interesse an unserer Sache bewies. Im weitern waren noch etliche Gäste zugegen.

Das *Protokoll* der letzten Delegiertenversammlung in Zürich wird verlesen und genehmigt. — Die *Jahresrechnung* des Zentralvorstandes ergibt einen Ueberschuss von Fr. 174.70, und einen Vermögensbestand von Fr. 594.55. — Der mündliche *Jahresbericht* des Präsidenten orientiert über den erfolgten Ausbau des «Pioniers»; über die Bemühungen, unser Tätigkeitsfeld auch auf die Tg.-Pi.-Kp. auszudehnen; sowie über erfolgte Neuerungen administrativer und technischer Natur. — Hierauf spricht Herr Major Mösch von der *Subventionierung* der Arbeit des EMFV durch das EMD. Jene ist im Militärbudget pro 1931 vorgesehen und harrt der Bewilligung durch die Bundesversammlung. — Der «*Pionier*» schliesst für das zweite Geschäftsjahr leider mit

einem Defizit ab, hervorgerufen durch die Verminderung der Privatabonnenten und der für eine Erhöhung über die vertraglich festgesetzte Seitenzahl pro Exemplar eingetretene Mehrbelastung. Da die vorgesehenen acht Seiten des «Pioniers» seit einigen Monaten regelmässig überschritten werden, soll die vertragliche Seitenzahl erhöht, und mit der Druckerei darüber verhandelt werden. Der «Pionier» ist nun auch für die Jungmitglieder obligatorisch. — Das *Budget 1931* des Zentralvorstandes dürfte sich in gleichen Grenzen halten wie bisher. Der beschlossenen Erhöhung des Zentralbeitrages von Fr. 1.50 auf 3.— stehen entsprechende Mehrausgaben für den «Pionier» und Stützung der Sektion Schaffhausen gegenüber. — Das *Verbandsabzeichen* erblickte nun endlich das Licht der Welt! Es stellt unsere Aermelpatte mit dem Funkerblitz dar. — Eine weitere Geburt war die *Mitgliederkarte* (mit Photo). Beide dürfen einer sympathischen Aufnahme durch die Mitglieder sicher sein. — Aus Sparsamkeitsgründen wird vorläufig von einer Drucklegung der *Zentralstatuten* Umgang genommen, und jene zu gegebener Zeit erfolgen. — Die an etwas exponierter Stelle liegende *Sektion Schaffhausen* appelliert an den Zentralvorstand zwecks materieller Unterstützung, da sie nur aus wenigen Aktiv-, jedoch ziemlich vielen Jungmitgliedern bestehe. Die verlangte Hilfe und Unterstützung wird Schaffhausen gewährt werden, um so mehr als jene Mitglieder bisher in uneigennütziger und anerkennenswerter Weise sich unserer Sache angenommen haben. Wir freuen uns deshalb des Weiterbestandes dieser kleinen Sektion. — Der *Ausbau des Verbandes* in den kommenden Monaten soll sich noch intensiver mit der Heranziehung der Angehörigen der Tg.-Pi.-Kpn. bemerkbar machen, wiewohl unter jenen Truppen eine gewisse Abneigung gegen die Funker besteht. Herr Major Mösch versichert uns dabei der befürwortenden Unterstützung seitens der Abteilung für Genie. Ferner wurde die Gründung einer welschen Sektion angeregt, wofür jedoch wenig Aussicht auf Erfolg zu bestehen scheint. — Im *Tätigkeitsprogramm* steht die Verwendung der neuen Kurzwellengeräte an erster Stelle. Sie werden an alle Sektionen abgegeben zum gegenseitigen Verkehr. Dieser soll sich überhaupt noch intensiver gestalten als bisher. Das seinerzeit von Kamerad Vogel angeregte Funkertreffen konnte wegen der für die Manöver und Rekrutenschulen beanspruchten Funkenstationen nicht durchgeführt werden. Den Sektionen wird

nahegelegt, sich an gewissen sportlichen Veranstaltungen, wo ein prompter Nachrichtendienst Bedingung ist, noch mehr zu interessieren. — Durch Wegzug von Zürich von zwei Mitgliedern des Zentralvorstandes waren *Ersatzwahlen* notwendig. Für den schon früher fortgezogenen Oblt. Köhli wurde als neuer Zentralverkehrsleiter Herr Hptm. Schorer gewählt. Als Zentralsekretär für den nach Basel ziehenden Kameraden Soltermann übernahm W. Fröhlicher dieses Amt. Wir bedauern den Wegzug von Freund Soltermann ausserordentlich; der Zentralvorstand verliert an ihm eine grosse Stütze unserer Sache, für die er sich immer tatkräftig einsetzte.

Zum Schluss referierte Hr. Major Mösch über die Erfolge des EMFV in der Heranbildung von telegraphie- und stationsdienstkundigen Jungmitgliedern für die Funker-Rekrutenschule. Diese besteht auf Anfang September aus vier Klassen. Davon sind in

Klasse A:

23 Rekruten (pro Minute 29 Zeichen, 0,7 Fehler, gemischter Text). Jungmitglieder EMFV 21, wovon aus den Sektionen: Basel 6, Bern 5, Zürich 10.

Klasse B:

32 Rekruten (pro Minute 24 Zeichen, 0,6 Fehler). Jungmitglieder EMFV 8, wovon aus den Sektionen: Basel 1, Bern 3, Zürich 4.

Klasse C:

25 Rekruten (pro Minute 19 Zeichen, 0,6 Fehler). Jungmitglieder EMFV 2 (Sektion Bern).

Klasse D:

44 Rekruten (pro Minute 13 Zeichen, 2,8 Fehler). Jungmitglieder EMFV 8, wovon aus den Sektionen: Basel 4, Bern 1, Schaffhausen 2, Zürich 1.

Herr Major Mösch gab über diese schönen Erfolge unserer Tätigkeit seiner lebhaften Befriedigung Ausdruck. Die erzielten Resultate lassen sich tatsächlich auch sehen (⅔ unserer Jungmitglieder sind in den Klassen A und B), und gereichen den einzelnen Morsekursleitern zur eigenen Freude und zu weiterm Ansporn!

Um 17.00 Uhr konnte Zentralpräsident Schmocker die Versammlung schliessen.

Aus dem Gang der Verhandlungen ergab sich die erfreuliche Tatsache, dass in den Sektionen wacker gearbeitet wird. Wir stehen zwar immer noch erst am Anfang unserer Tätigkeit, und vieles muss noch getan werden. Mit Spannung erwarten wir daher die Bewilligung unserer Subvention durch die Bundesversammlung, die uns erst recht vor neue Probleme stellen wird, um unsere Kräfte anzuspannen zum Wohle unseres Landes!

Ein gemütlicher Teil im heimeligen Stammlokal Berns vereinigte hierauf die Delegierten und die Sektion Bern (mit Frauen und Bräuten), sowie etlichen zum Wiederholungskurse einrükkenden 2ern. Nicht vergessen sei das glänzende Mittag- und Nachtessen, das uns der Stammwirt servierte. Die Berner Kameraden wissen wo sichs gut leben lässt! Es sei ihnen daher auch an dieser Stelle für die freundliche Aufnahme der beste Dank ausgesprochen. *-Ag.-*

Europarundflug 1930.

(Schluss.)

Am 1. Tag Freitag den 25. Juli entfielen auf die Start- und Landemeldungen, sowie auf die unter zif. 2 und 3 angegebenen Meldungen 73 Telegramme mit zusammen 790 Worten. Am Samstag fiel der Verkehr auf 64 Telegramme mit insgesamt 702 Worten, da die Kopfgruppe der Teilnehmer Freitags Bern passierte.

Sonntag den 27. Juli stieg die Verkehrsfrequenz auf 92 Telegramme mit zusammen 908 Worten. An diesem Schönwettertag erschien 08.00 Uhr der Zeppelin. Er wurde als alter Bekannter aufgerufen und an ihn ein Telegramm des Organisationskomitees mit Gutereisewünschen abgesetzt. Um 10.00 Uhr stand plötzlich der Motor still — diese Streikperiode unserer Kraftquelle fiel glücklicherweise in eine Verkehrsstillstandszeit und hatte so keine nachteiligen Folgen nach sich gezogen. Montag den 28. Juli, an einem ganz bösen Regentag, sank die Verkehrsfrequenz auf 34 Telegramme mit zusammen 361 Worten.

Der wichtige Wetterdienst umfasste: Empfang von Wettermeldungen aus Hof Bayern (DDO), Zürich, Lausanne sowie Emissionen des Berner Meteos zu bestimmten Zeiten.